

Errata zur 2. Auflage von **Betriebssysteme kompakt**.  
Erschienen 2020 bei Springer Vieweg. ISBN: 978-3-662-61410-5

**Seite 58, Unterabschnitt zu „Zugriffszeit bei Festplatten“**

Relevant ist hier nicht die „Zugriffsverzögerung durch Umdrehung“ sondern die „Durchschnittliche Zugriffsverzögerung durch Umdrehung“. Diese entspricht der halben Zugriffsverzögerung durch Umdrehung. Sobald der Kopf die richtige Spur erreicht hat, muss im Durchschnitt eine halbe Umdrehung der Scheibe abgewartet werden, bis sich der richtige Sektor unter dem Kopf befindet.

**Seite 59, Formel am Ende von Abschnitt 4.4.4**

Ersetze die Formel durch:

Durchschnittliche Zugriffsverzögerung durch Umdrehung [ms] =

$$\frac{1000 \frac{[\text{ms}]}{[\text{sec}]} \times 60 \frac{[\text{sec}]}{[\text{min}]} \times 0,5}{\frac{\text{Umdrehungen}}{[\text{min}]}} = \frac{30.000 \frac{[\text{ms}]}{[\text{min}]}}{\frac{\text{Umdrehungen}}{[\text{min}]}}$$

**Seite 80, Abbildung 5.2**

In der letzten Spalte unterhalb von „Prozess A wird beendet und G gestartet“ muss der erste Prozess mit 18 MB Speicherbelegung **G** heißen und nicht **A**.

**Seite 88, 2. und 3. Zeile von Abschnitt „Organisation und Adressierung des Speichers im Real Mode“**

Ersetze

„Im Real Mode wird der verfügbare Speicher in gleich große Segmente unterteilt. Die Speicheradressen sind 16 Bits lang. Jedes Segment ist dementsprechend 64 Bytes (=  $2^{16}$  = 65.536 Bits) groß.“

durch

„Im Real Mode wird der verfügbare Speicher in gleich große Segmente unterteilt. Jedes Segment ist 64 kB groß.“

**Seite 108, Abbildung 5.20**

Die Positionierung der Seiteninhalte in Abbildung 5.20 ist verwirrend, weil so der Eindruck entsteht, das die Seiten beim Miss-Event um jeweils eine Seite *nach oben*

*rutschen*. Das ist aber nicht der Fall. Besser ist folgende Darstellung, bei der klar ersichtlich ist, dass die Seiten an Ort und Stelle ersetzt werden.

Anfragen: **1 2 3 4 1 2 5 1 2 3 4 5**

1. Seite:	1	1	1	4	4	4	5	5	5	3	3	3
2. Seite:		2	2	2	1	1	1	1	1	1	4	4
3. Seite:			3	3	3	2	2	2	2	2	2	5

Queue:

1	2	3	4	1	2	5	1	2	3	4	5
	1	2	3	4	1	2	5	1	2	3	4
		1	2	3	4	1	2	5	1	2	3

**Seite 127, Tabellenüberschrift von Tabelle 6.3**

Streiche „Dateigröße und“.

**Seite 127, Kopfzeile der zweiten Spalte Tabelle 6.3**

Streiche „Minimale“.

**Seite 128, Tabellenüberschrift von Tabelle 6.4**

Ersetze

„Maximale Dateigröße und Dateisystemgröße von FAT32 bei unterschiedlich großen Clustern“.

durch

„Standardmäßige Clustergröße von FAT32 bei unterschiedlich großen Partitionen“.

**Seite 128, Kopfzeile der zweiten Spalte Tabelle 6.4**

Streiche „Minimale“.

**Seite 137, Tabellenüberschrift von Tabelle 6.5**

Ersetze

„Maximale Dateigröße und Dateisystemgröße von NTFS bei unterschiedlich großen Clustern“.

durch

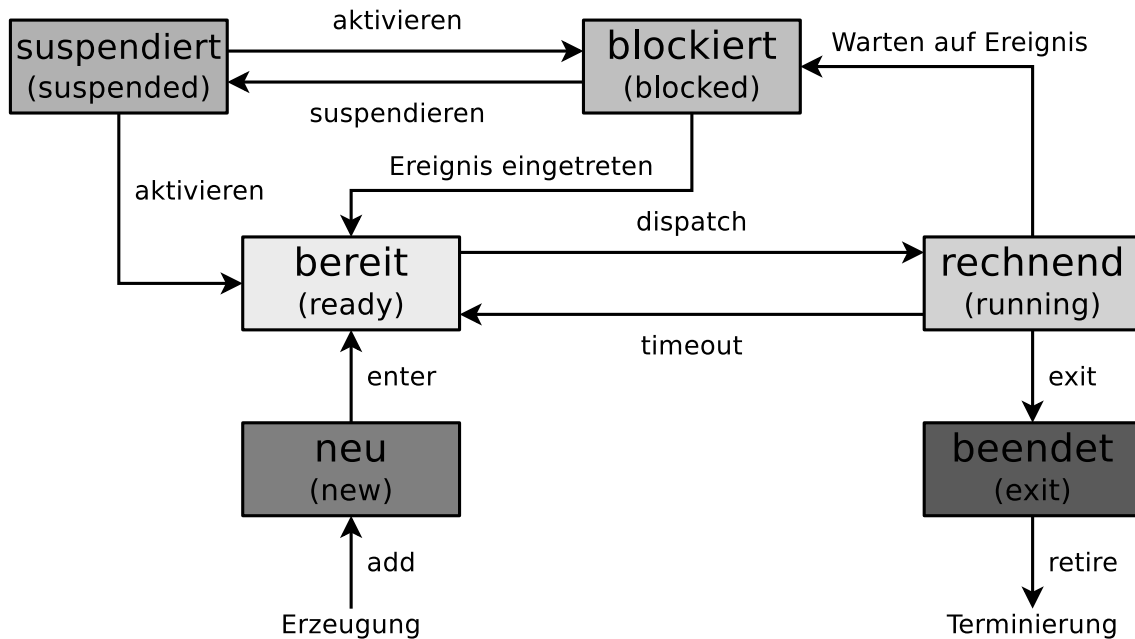
„Standardmäßige Clustergröße von NTFS bei unterschiedlich großen Partitionen“.

**Seite 137, Kopfzeile der zweiten Spalte Tabelle 6.5**

Streiche „Minimale“.

**Seite 156, Abbildung 8.8**

Im 6-Zustands-Prozessmodell in Abbildung 8.8 fehlt ein Prozessübergang aktivieren von Prozesszustand suspendiert zu Prozesszustand blockiert.



**Seite 198, 6. Zeile von oben**

Ersetze „Existing Resource Vektor“ durch „Existing Resource Vector“.

**Seite 198, 8. Zeile von oben**

Ersetze „Available Resource Vektor“ durch „Available Resource Vector“.

**Seite 208, 2. Zeile von oben**

Ersetze „Konversion“ durch „Konvertierung“.

*Der Begriff „Konversion“ wird in vielen Bereichen (u.a. Religion, Stadtentwicklung und Konversion) verwendet, aber in der Informatik und ganz besonders im Kontext verschiedener Stellenwertsystem ist „Konvertierung“ der korrekte Fachbegriff.*

**Seite 212, Listing 9.2, Zeile 49 im Quellcode**

Ersetze „printf(Äus der Nachrichtenwarteschlange...“

durch „printf("Aus der Nachrichtenwarteschlange...“.

**Seite 216, 2. Zeile von unten**

Ersetze „Konversion“ durch „Konvertierung“.

**Seite 229, 2. Zeile des vorletzten Absatzes**

Ersetze

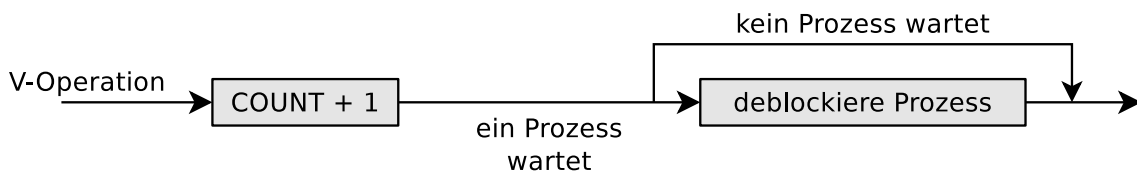
„Das Kommando `lsdf` gibt in einem Linux-Betriebssystem eine Liste aller existierenden und von mindestens einem Prozess verwendeten benannten Pipes aus.“

durch

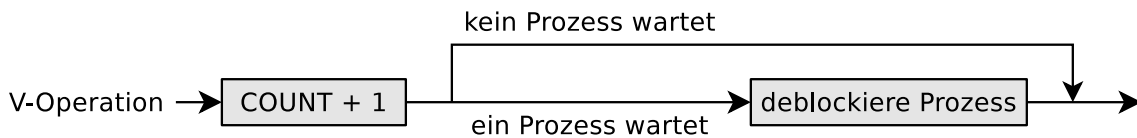
„Das Kommando `lsdf` gibt in einem Linux-Betriebssystem eine Liste aller aktuell offenen Dateien, also auch die existierenden benannten Pipes aus.“

**Seite 246, Abbildung 9.12**

Der Pfad „kein Prozess wartet“ zweigt zu spät nach oben ab.



Bessere Darstellung:



**Seite 258, vorletzte Zeile**

Ersetze „Ring 1“ durch „Ring 0“.